



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmusterschrift
⑯ DE 299 16 130 U 1

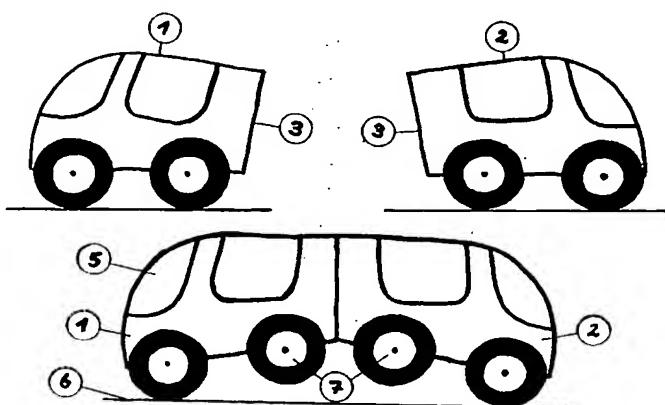
⑯ Int. Cl. 7:
B 62 D 53/04

⑯ Inhaber:
Köhler, Uwe, Dr.med.vet., 04720 Döbeln, DE

⑯ Aktenzeichen: 299 16 130.7
⑯ Anmeldetag: 14. 9. 1999
⑯ Eintragungstag: 26. 10. 2000
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 30. 11. 2000

⑯ Automobil

⑯ Automobil, dadurch gekennzeichnet, daß es aus zwei vorzugsweise gleichförmigen bzw. baugleichen und austauschbaren kleineren Automobilen (1)(2) zusammengesetzt werden kann, die mit beiden für das Andocken ausgeführten Heckpartien (3) oder mit beiden Heckpartien über ein dazwischengehöriges Kopplungsstück (4) in der Weise fest verbunden werden, daß wahlweise eine der beiden im Verbund voneinander abgewandten Vorderfronten (5) in Fahrtrichtung weist sowie den Fahrersitz beherbergt und die andere die Hinterfront des Gesamtmobiles darstellt, wobei der Bodenkontakt (6) aller Räder oder eines Rades der inneren Achsen (7) aufgehoben sein kann oder die Räder der inneren Achsen (7) abnehmbar oder einklapptbar (8) sind, und daß optional an dieses Automobil weitere dieser jeweils zu zweit verbundenen (1 und 2) bzw. einzelnen (1 oder 2) kleineren Automobilen angehängt (9) werden können.



DE 299 16 130 U 1

DE 299 16 130 U 1

14.09.99

Beschreibung Automobil

Die Erfindung bezieht sich auf ein Konstruktionsprinzip von Automobilen, welches zwei einzelne, vorzugsweise gleichförmige kleine Automobile (1)(2) speziell über die feste und bei Bedarf lösbare Verbindung beider für ein Andocken ausgeführten Heckpartien (3) zu einem größeren Wagen zusammenführt.

Ziel der Erfindung ist es, den Verkehrsraum zu entlasten und Fahrgemeinschaften zu fördern. In Städten können kleinere Flächen zum Fahren und Parken besser von den kleineren Einzelfahrzeugen genutzt werden. Größere Menschengruppen finden im Verbundfahrzeug Platz, welches sich besser für Fernfahrten eignet. Am Zielort ist für kleinere Besorgungen oft nur ein Einzelfahrzeug notwendig, das andere bleibt stehen. Es stehen also wahlweise zwei kleinere Einzelfahrzeuge, z.B. zwei Kleinwagen, und ein größeres Fahrzeug, z.B. mit der Charakteristik eines Vans, zur Verfügung. Das Verkehrsaufkommen wird somit einerseits durch die Halbierung der Fahrzeugzahl und andererseits durch Nutzung kleinerer Fahrzeuge reduziert.

Es ist möglich, die Einzelfahrzeuge als Dreiräder auszuführen. Der Radabstand der Hinterachse kann geringer oder größer sein als der der Vorderachse. Es besteht die Option, daß einzelne oder alle Räder der inneren der vier Achsen vom Boden abgehoben werden (7). Dies vermindert zum einen den Rollwiderstand des Fahrzeugs und kann zum anderen als Indikator einer festen Verbindung beider Heckpartien (3) genutzt werden. Die Räder der inneren Achsen können so ausgeführt sein, daß sie abmontierbar oder einklappbar bzw. anderweitig verstaubar sind (8).

Die Heckpartie (3) der Automobile (1)(2) ist so ausgeführt, daß ein leichtes An- und Abkoppeln am unbewegten Fahrzeug jederzeit möglich ist. Sie kann symmetrisch oder unsymmetrisch sein, d.h. das Heck muß nicht an beiden Seiten von gleichlangen Fahrzeugseiten begrenzt sein. Eine Variation der Ausführung verbindet beide Heckpartien über ein dafür konstruiertes Kopplungsstück (4). Das Kopplungsstück (4) kann baulich so ausgeführt sein, daß es den Innenraum des Verbundfahrzeuges vergrößert.

Sicherheitsvorkehrungen sorgen dafür, daß nur zwei ordnungsgemäß verbundene Fahrzeuge fahrbereit sind bzw. die Fahrt fortsetzen können. Vorteilhaft ist auch die Vereinfachung einer Reparatur. Ist ein Antrieb eines Automobils defekt, so kann es mit einem intakten Automobil im Verbund unbegrenzt wenigstens als Transportraum dienen. Die Autowerkstatt kann Austauschfahrzeuge vorrätig halten. In der Konzeption mit den inneren Achsen ohne Bodenkontakt (7) kann die

DE 299 16 130 U1

14-209-99

45 Hälften der Reifen beschädigt sein, da sie im Zweierverbund nicht benötigt werden.

45 Der Fahrzeugführer legt durch die Wahl eines der beiden Fahrercockpits (5) fest, wo in Fahrtrichtung vorn ist. Die Außenbeleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger u.a. Zubehör sind so zu gestalten, daß jedes Einzelfahrzeug über die Vorder- und Rückfrontausrüstung verfügt.

50 Wahlweise oder der Beladung entsprechend können eine oder beide Antriebsmaschinen, also Motoren oder andere Antriebe, das Fahrzeug beschleunigen.

55 Allgemein können alle ohnehin im Verbundfahrzeug jeweils doppelt vorhandenen Aggregate miteinander in gesteuerte Kommunikation gebracht werden.

60 Die Lenkung kann über eine oder alle Achsen realisiert werden. Die Innenausstattung der Autos ist hochvariabel. Die Sitze für Fahrer und Mitreisende und der Raum für Gepäck oder Transportgut lassen sich so arrangieren, daß sowohl im Verbund als auch bei Einsatz als Einzelfahrzeug optimaler Fahrkomfort ermöglicht ist.

65 Eine vorteilhafte Ausgestaltung ist ein großräumiges, kleinbusähnliches Familienfahrzeug, in dem beide verbundenen Heckpartien (3 bzw. 4) auch während der Fahrt passierbar sind. Beide getrennten Komponenten sind Stadtwagen mit geringem Platzbedarf.

70 Erweiterte Ausgestaltungen des Automobils gestatten es, daß ein drittes Einzelfahrzeug (9) oder zwei bereits über die Hecks verbundene Einzelfahrzeuge als Anhänger von einem Verbundfahrzeug gezogen werden können. Prinzipiell können weitere Fahrzeuge angereiht werden.

DE 299 16 130 U1

14.09.99

Schutzzanspruch

Automobil, dadurch gekennzeichnet,
daß

5 es aus zwei vorzugsweise gleichförmigen bzw. baugleichen und austauschbaren kleineren Automobilen (1)(2) zusammengesetzt werden kann, die mit beiden für das Andocken ausgeführten Heckpartien (3) oder mit beiden Heckpartien über ein dazwischengehöriges Kopplungsstück (4) in der Weise fest verbunden werden, daß wahlweise eine der beiden im Verbund voneinander abgewandten Vorderfronten (5) in Fahrtrichtung weist sowie den Fahrersitz beherbergt und die andere die Hinterfront des Gesamtmobiles darstellt, wobei der Bodenkontakt (6) aller Räder oder eines Rades der inneren Achsen (7) aufgehoben sein kann oder die Räder der inneren Achsen (7) abnehmbar oder einklappbar (8) sind, und daß

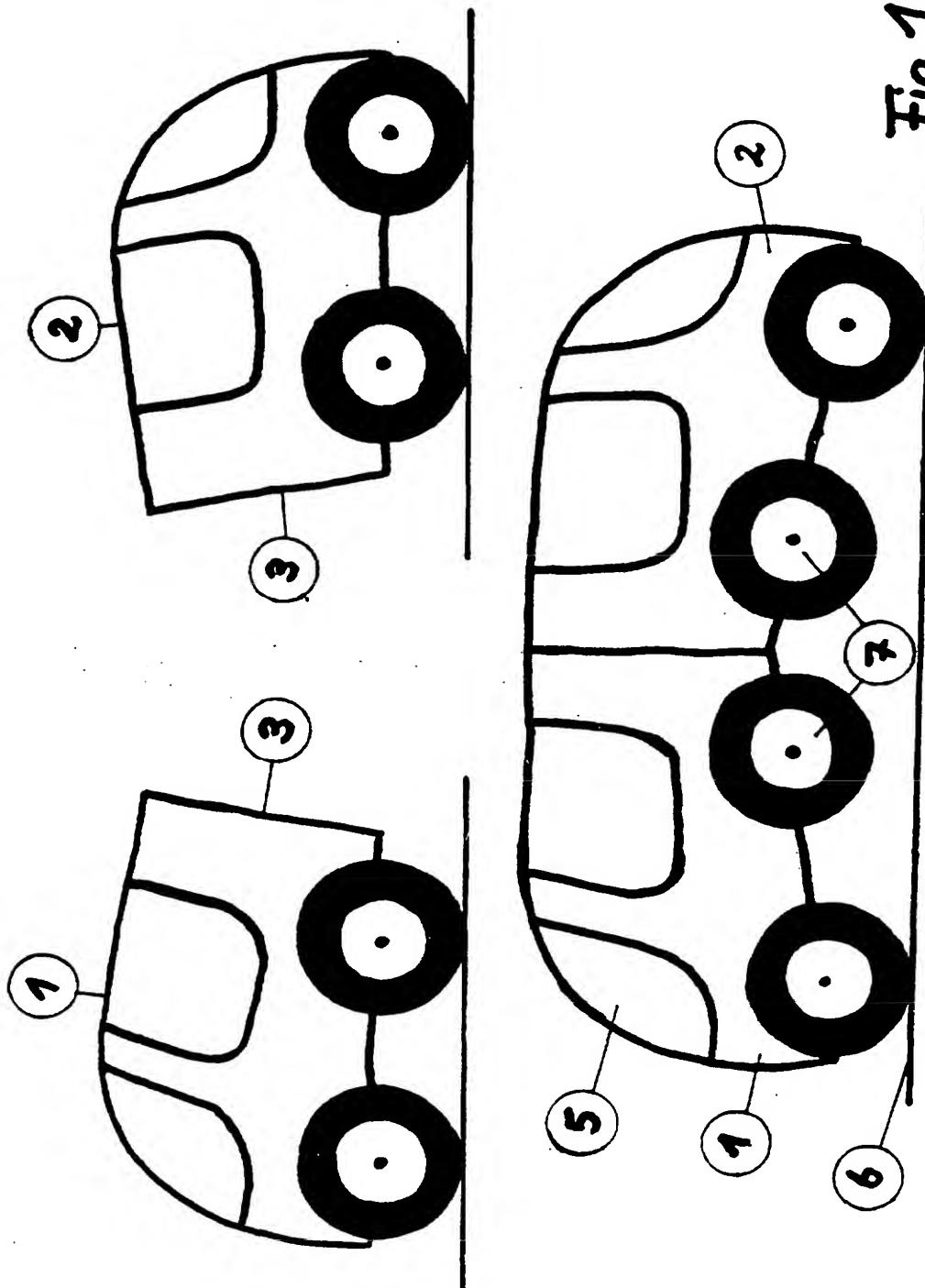
10 optional an dieses Automobil weitere dieser jeweils zu zweit verbundenen (1 und 2) bzw. einzelnen (1 oder 2) kleineren Automobile angehängt (9) werden können.

15

DE 299 16 130 U1

IN OCT 91 66Z 30

Fig. 1



BEST AVAILABLE COPY

66-T-1-22

THIS PAGE BLANK (USPTO)

IN OCT 9T 66Z 30

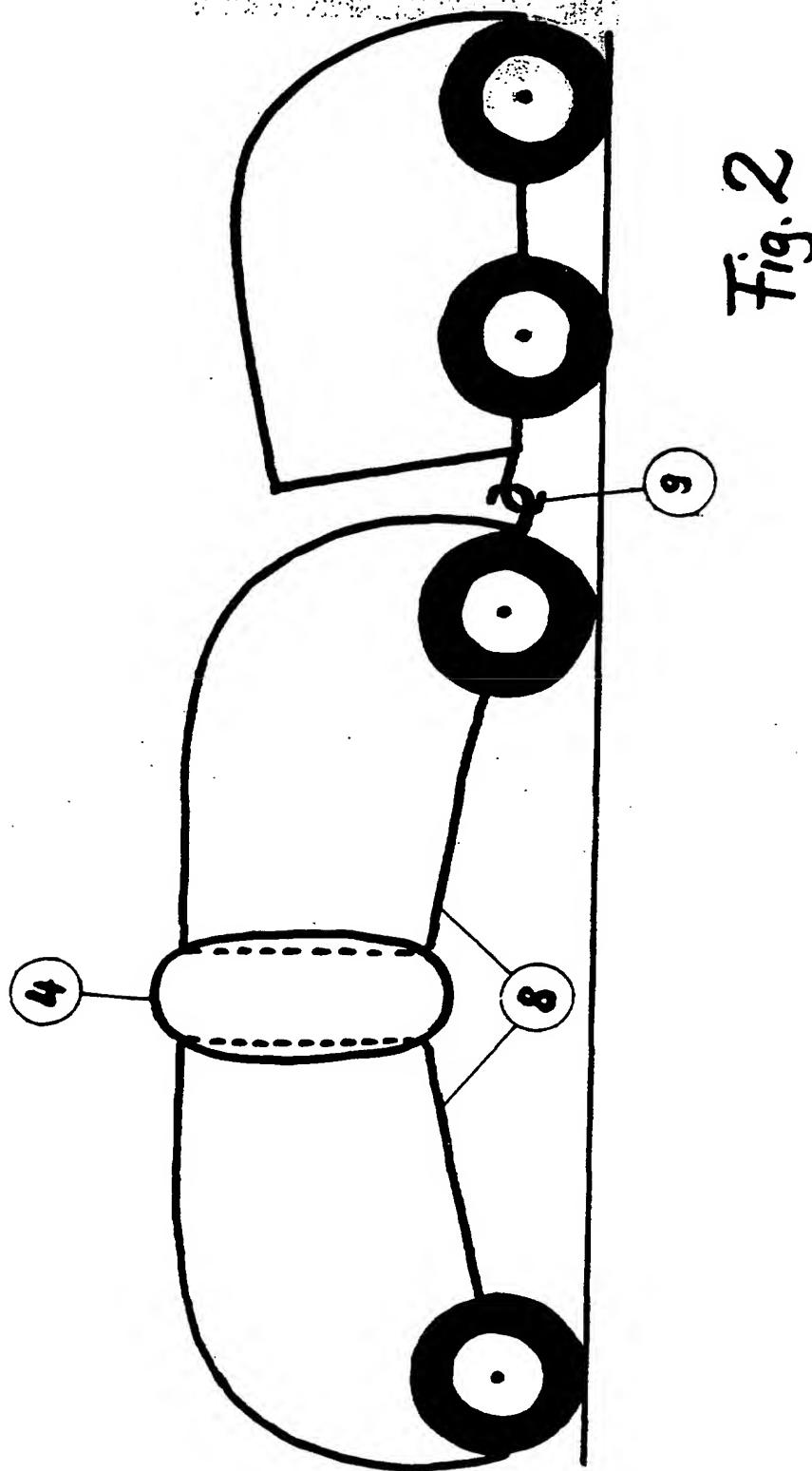


Fig. 2

BEST AVAILABLE COPY
66-T-1-23

THIS PAGE BLANK (USPTO)